



**Tanz &
Theater
Werkstatt**

Kurse. Projekte. Workshops. Veranstaltungen



30 JAHRE TANZ UND THEATER WERKSTATT

1982 - 2012

Sachbericht für 2012

Bereits seit 30 Jahren ist die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. ein soziokulturelles Kompetenzzentrum, das für kulturelle Bildung und künstlerische Produktionen gleichermaßen steht. Auch in 2012 zeigt der Programmnachweis die vielfältige Arbeit, die verschiedenen Zielgruppen und die zahlreichen Kooperationen auf:

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2012 UND AUSBLICK AUF 2013

- 1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung
 - 1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen
 - 1.1.2 Projekte
- 1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte
 - 1.2.1 Produktionen
 - 1.2.2 Veranstaltungen
- 1.3 Gremienarbeit
- 1.4 Kooperationspartner

2 FINANZEN 2012

- 2.1 Ergebnis 2012

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2012 UND AUSBLICK AUF 2013

1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung

1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen

Die TTW bot in 2012 mit 86 Kursen und Workshops ein gewohnt breitgefächertes Angebot in den Sparten Moderner Tanz, Ethnischer Tanz, Rituellem Tanz, Theater, Stimme, Percussion und Body-Mind-Soul für Menschen ab 18 Jahren an. Insgesamt waren 852 Teilnehmende zu verbuchen. In 2013 sind mehrere Workshops in Kooperation mit den Schlossfestspielen geplant. Die zweijährigen Fortbildungen „Tanz der Gegenwart – Tanzende Körperräume“ werden erfolgreich fortgeführt. Für 2013 ist eine weitere geplant, ebenso die Wiederaufnahme von „Learning Movement“ mit Natan Gardah und einer theater- und bewegungstherapeutischen Fortbildung in Kooperation mit dem ITT, Institut für theatertherapeutische Weiter- und Fortbildung und Forschung, Berlin und der Altenhilfefachberatung des Landratsamtes LB.

1.1.2 PROJEKTE

Als kulturelle Bildungseinrichtung arbeitet die TTW in interkulturellen und sozial-integrativen Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen aus unterschiedlichen Generationen. In 2012 hatten wir insgesamt 813 aktive TeilnehmerInnen an unseren Projekten, die teilweise über mehrere Jahre angelegt sind.

HipHop Open Stage: Zweimal im Jahr bietet die TTW Coaching und eine Plattform für NachwuchskünstlerInnen der HipHopSzene (Rap, Gesang, Tanz, Graffiti). Die Abende sind ausverkauft, die Presse begleitet die jungen KünstlerInnen und es findet ein reger Austausch statt.

Die Meet HipHop Community war 2012 aktiver wie je zuvor: beim Kinderfest, bei verschiedenen Projekten mit der Jugendkirche Ludwigsburg, der Paulusgemeinde und einer Wintersession in Kooperation mit dem Popbüro.

Außerdem waren wir eingeladen mit zwei Gruppen bei der „Urban Session V“, einem Festival in Montbéliard mitzuwirken. 2013 wird dieser Austausch fortgesetzt, eine Gruppe aus Montbéliard wird im Juni zu Meet HipHop kommen.

„Traumgeschichten“: Das von der TTW neu entwickelte Improtheaterprojekt entstand durch Unterstützung des Soziale Stadt Programms 2007. Es ist der TTW gelungen, durch eine Finanzierung des Landes Baden-Württemberg die Fortführung dieser erfolgreichen Kreativitäts- und Sprachförderung in den 3 Kindergärten von Grünbühl-Sonnenberg auch 2012 und 2013 zu sichern und so Kontinuität zu gewährleisten – inzwischen im 7. Jahr.

Ein weiteres zweijähriges Improtheater-Projekt in Kooperation mit der Eichendorffschule wurde erfolgreich konzipiert und finanziert v.a. durch den Innovationsfonds des Landes, bei dem diese Kreativitätsförderung in der Grundschule weitergeführt werden kann in 2012-2014.

„Karawanserei in der Weststadt“: Aufgenommen in die *Programminitiative der Robert-Bosch-Stiftung: „Kunst-Stück“ - Kreative Partnerschaften zwischen Grundschulen, Kindergärten und Kultureinrichtungen* konnten wir mit diesem Projekt von 2010 bis 2012 v.a. die Kreativitätsförderung im Schulalltag verankern, fächer- und klassenübergreifend Themen erarbeiten und Schule als Lernort anders erfahren. Die Aufführungen im Juli waren ein krönender Abschluss:



Auszug aus dem Gästebuch:

„Idee ,Umsetzung. Leidenschaft und Herzblut- eine Vorstellung voller Zauber und Magie.
Für mich ein Erlebnis zum Weinen schön. Danke, dass Ihr meinen Kindern das ermöglicht habt. So mit allen Sinnen erleben
und lernen zu dürfen, sich seine Umwelt und seine Fähigkeiten so unmittelbar ausleben zu dürfen, ist ein Geschenk .
Herzlichst und ganz beseelt ...“

Und noch eine Stimme:

„Wunderbar, dass Schulen auf diese Weise geholfen wird, spielerisch Werte wie Toleranz und Menschlichkeit zu vermitteln.
Außerdem werden Fähigkeiten von Kindern sichtbar, die sie im normalen Unterricht nicht zeigen können.“

„Karawanserei in der Weststadt“ wurde vorgeschlagen für den **BKM-Preis**, ist außerdem Teilnehmer in den Wettbewerben „Mixed up“ und in der **Endrunde von „Kinder zum Olymp“**. Eine intensive Fortführung dieser Schulkooperation ist geplant, lediglich die Finanzierung fehlt noch (Anträge laufen).

Tanz- und Theaterprojekt mit VKL-Klassen: Seit dem **Schuljahr 2010/2011** bekommen die Vorbereitungsklassen II und III der Justinus-Kerner Schule und die Vorbereitungsklasse der Osterholz Grundschule diesen regelmäßigen Theater- und Tanzunterricht. Über zwei Schuljahre können die Kinder und Jugendlichen aus aller Welt Tanz und Theater kennen lernen. Werkstattpräsentationen, Auftritte bei den Schulweihnachtsfeiern in der Musikhalle sowie gemeinsame öffentliche Aufführungen runden das Programm ab. Auch für **2013 und 2014** konnten wir die Fortführung sichern.

Alten Tanztheater Ensemble ZARTBITTER und Deutsch-Französische Ateliers zum ersten Mal als gemeinsames Projekt: Das Thema „Cliché“ , bezogen auf deutsche und französische Vorurteile, aber auch auf das Alter wurde gemeinsam von ZARTBITTER und jungen französischen KünstlerInnen bearbeitet und auf die Bühne gebracht. So trug die TTW auch zum Rahmenprogramm der Feierlichkeiten zum Jahrestag der Rede von Charles de Gaulle bei.



Darüber hinaus war ZARTBITTER mit der „Ausgesessen – Ein Möbelstück“ beim Theater Konstanz eingeladen.

Im Rahmen des Dialogs der Religionen konnte ein Konzert mit Workshop „**Klanghimmel**“ mit Christoph Haas in Kooperation mit der **Friedenskirche** verwirklicht werden. Ebenso wirkten unsere TangokünstlerInnen beim Konzert/Tanz „Komm herein“ der Friedenskirche mit. Diese gute Zusammenarbeit wird in 2013 fortgesetzt.

Auch beim **Mädchentag**, organisiert von der Frauenbeauftragten der Stadt Ludwigsburg war die TTW mit einem Angebot vertreten.

Die TTW beteiligt sich beim Programm „**Geh-fit**“ des **Integrationsbeauftragten** als Praktikumsstelle und eine Vorständin lässt sich zur interkulturellen Vereinsberaterin ausbilden.

Für 2013 ff ist außerdem ein langfristiges Kooperationsprojekt mit der **Arbeitsgruppe „Demenztalk“** in Planung.

1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte

1.2.1 PRODUKTIONEN

„**Voodoo Vibes**“: Ein Tanz- und Percussions-Spektakel von Marco Marçal und Poppin-Hood, das im Rahmen des Tanzfestivals 2009 Uraufführung hatte, tourte auch in 2012 und 2013 wieder.

„**Glatt Koscher**“, eine **jüdische Comedy** von und mit Marla Levenstein beleuchtete das jüdische Leben einer Amerikanerin in Deutschland und wurde auch im **Rahmen der American Days** nochmals aufgeführt.

„**The Nurejev Blowjob**“ eine Koproduktion mit C&C mit Fragmenten von Jan Fabre, Christian Spuck u.a. über Geschichten von Absturz und Erfolg, Ruhm und Reichtum hatte Premiere im Theaterhaus und soll 2013 in Ludwigsburg gespielt werden.

„**Traumvogels Ende**“ eine **Produktion der TTW und des Literatursommers 2012 der BW Stiftung**, wurde extra verfasst von Sudabeh Mohafez, in Szene gesetzt von Adelheid Schulz und thematisierte Burn-out und Depression. Es basierte auf der „Müdigkeitsgesellschaft“ von Byung-Chul Han, dessen Buch nun von Staatstheatern wie in Karlsruhe inszeniert wird. Die TTW war damit mal wieder Vorreiter .

„Unter der Regie von Adelheid Schulz und der Choreografie von Kira Senkpiel agieren die drei glänzend aufgelegten Darsteller auf, neben, vor und hinter der Bühne und setzen die vielen Regieeinfälle publikumswirksam um. [...] Sie alle halten der Leistungsgesellschaft einen schonungslosen Spiegel vor“.
(*Bietgheimer Zeitung, 16.10.2012*)

Beim Musiktheatergroßprojekt „Passion 2013“ wirken TänzerInnen der Tanz- und Theaterwerkstatt mit. Außerdem wurde 2013 eine Broschüre zum 25 jährigen Jubiläum des Bürgertheaters erstellt.

Die TTW **Performance Gruppe „Slow & Motion“** bereicherte das Programm bei verschiedenen Veranstaltungen und Events, so z.B. bei **den Ludwigsburger Besonderheiten** im Schloss. Dort waren auch weitere Tanzgruppen der TTW zu sehen.

Für 2013 sind darüber hinaus geplant:

Das erfolgreiche Format **Open Stage** wird über das Genre HipHop hinaus auch mit **Modernem Tanz und Ethnischem Tanz** stattfinden und somit eine Plattform für die regionale Szene eröffnen. Die TTW beteiligt sich bei der Tournee **„Best of(f) Baden-Württemberg, Freie Szene unterwegs“**, einer Zusammenarbeit von LAKS und LAFT, im Rahmen des Tanz- und Theaterpreis Baden-Württemberg.

Zum 10-jährigen Jubiläum findet ein **Meet HipHop zum Thema „Deadlines – die Grenzen der Zeit“ statt**. In einem Kreativcamp in den Pfingstferien arbeiten bis zu 30 SchülerInnen mit professionellen KünstlerInnen an ihren Ideen zum Thema und setzen sie in Bildende Kunst, Tanz, Gesang/Rap um. Weitere ProfikünstlerInnen sind eingeladen ihre Stücke ebenfalls auf die Bühne zu bringen.

„**Alice im Iconland**“, ein Tanztheaterstück für Jugendliche ab 10 und Erwachsene von Nina Kurzeja wird im September auf die Reithallenbühne kommen.

Im Oktober feiert dann **„Tochter von_“ ein Generationenprojekt** mit Profis, Laien und ZARTBITTER-Mitgliedern Premiere.

1.2.2 VERANSTALTUNGEN

Das kulturelle Angebot für das Ludwigsburger Publikum wird ergänzt mit Veranstaltungen verschiedener KünstlerInnen unterschiedlicher Sparten. In 2012 konnte diese Reihe aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten und der intensiven Projektarbeit nicht wesentlich erhöht werden.

Die erfolgreichen **Improvisationstheaterreihen** und „**Traumgeschichten**“ mit **WildWechsel** sind weiterhin ein fester Bestandteil des Programms. Außerdem wurde eine **Kooperation mit der Theaterschachtel** realisiert.

In 2012 beteiligte sich die TTW wieder bei der landesweiten **Initiative Spotlight Soziokultur** mit ausgesuchten Veranstaltungen. Die TTW wirkt mit KünstlerInnen z.B. bei Vernissagen, Feiern, Themenabenden, Eröffnungen mit.

1.3 Gremienarbeit

Die TTW ist Mitglied der LAKS (B. Gonsiorek ist außerdem seit 2009 hier im Vorstand sowie im **Fachbeirat Kulturelle Bildung der Landesregierung**), des LAFT, des Bundesverband Tanz in Schulen, der TanzSzene Baden-Württemberg und in verschiedenen städtischen, landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen (Kulturelle Bildung, Tanz in Schulen, Interkultur) aktiv. Im Arbeitskreis des Landesverbands Freier Theater Baden-Württemberg (LAFT) und dem Landesverband der soziokulturellen Zentren (LAKS) diskutiert die TTW aktiv die Situation zur Verbesserung der Aufführungsmöglichkeiten der Freien KünstlerInnen und Gruppen. Die TTW engagiert sich ebenso in der TanzSzene Baden-Württemberg, die v.a. die Interessen der Tanzschaffenden in festen Häusern und der freien Szene bündelt, vorantreibt und landesweite Konzepte erarbeitet. Darüber hinaus werden wir immer öfter angefragt, an Kongressen, Runden Tischen, Fachgesprächen etc. als Referentinnen teilzunehmen, was wir auch gerne wahrnehmen.

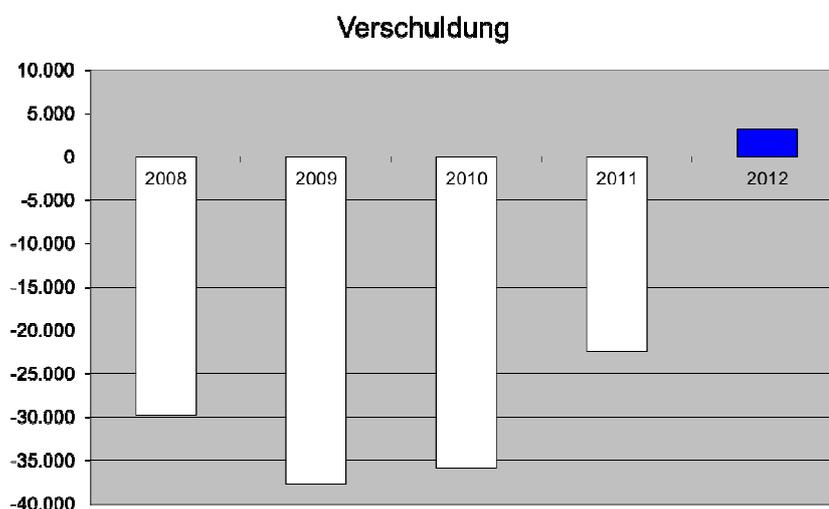
1.4 Kooperationspartner

Kooperationspartner waren u.a. Kunsthochschule Labyrinth, Jugendmusikschule, Ludwigsburger Schlossfestspiele, LAKS, LAFT, TanzSzene BW, Theaterhaus Stuttgart, Merlin Stuttgart, Laboratorium Stuttgart, E-Werk Freiburg, Tempel Karlsruhe, Franz K Reutlingen, Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart, Hospitalhof, Kulturwelt, Landratsamt LB, ARGE LB, Kindergärten Astrid Lindgren, St. Elisabeth und Kindergarten Am Sonnenberg, AWO, Caritas, Hectorakademie, Justinus-Kerner-Schule, Osterholzschole, Eichendorffschule, SportZentrum PH Ludwigsburg, LIS, Jugendförderung, Friedenskirche, Kath. Kirche, Volkshochschule LB, Büro für Integration und Migration LB, Gleichstellungsbeauftragte LB, Altenhilfefachberatung, Arbeitskreis „Demenztalk“ LB, Mario-Pradella-Stiftung, Zimmertheater Tübingen, Spitalhof Leonberg, Theaterschachtel, ITT Berlin, FITT Frankfurt, SubsTanz CH, Robert-Bosch-Stiftung, Imaginale Figurentheaterfestival, Plateforme de la jeune création franco-allemande, Lyon, DFI, American Days 2012, Bond Street Theatre New York, Seniorenzentrum Bildung und Kultur, Junges Theater Konstanz und das Forum der Kulturen Stuttgart.

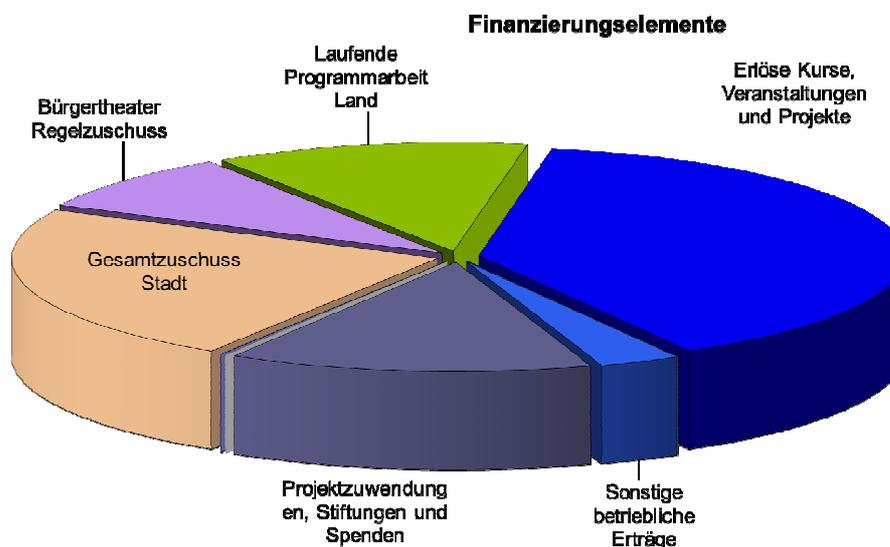
2 FINANZEN 2012

2.1 Ergebnis 2012

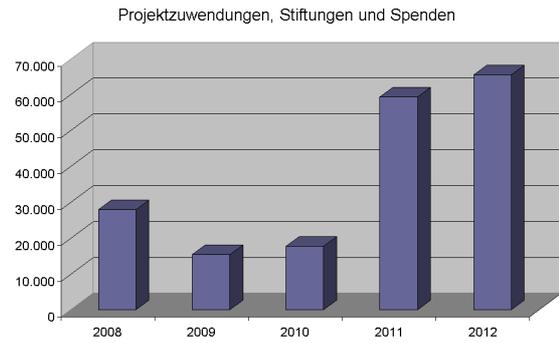
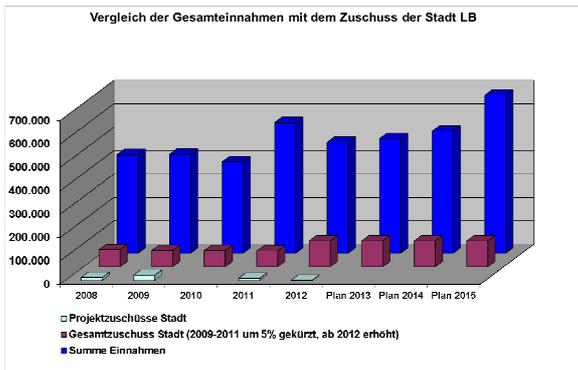
Der Gesamtjahresumsatz der TTW beläuft sich auf 475.543 €. Das Jahr 2012 wurde mit einem Überschuss von 25.569 € abgeschlossen, so dass das Vereinsdefizit schon in diesem Jahr komplett abgebaut werden konnte.



Die Eigenfinanzierungsquote der TTW liegt in 2012 bei knapp 60% selbst erwirtschafteten und eingeworbenen Mittel. Es konnten in 2012 **deutlich mehr Drittmittel** akquiriert werden. Ca. 65.000 Euro an Stiftungsgeldern und Spenden erlaubten die Realisierung unserer vielfältigen Projekte. Hinzu kommen weitere Fördermittel über unsere Koproduktionen, die nicht in unseren Etat fließen, aber die Umsetzung der Produktionen erst ermöglichen. Zum Vergleich haben deutsche Theater nur rund 18,4% Eigenerlöse (lt. Deutschem Bühnenverein).



In absoluten Zahlen konnten die **eigenerwirtschafteten Einnahmen deutlich gesteigert** werden. Im Vergleich waren es 2010 nur 227.263 €, jetzt 265.818 € (2011 war ein Bürgertheaterjahr). Jedoch können Projektmittel über Stiftungen oder Spenden nicht fest eingeplant werden. Man kann nie wissen, ob und in welcher Höhe man sie erhält. Deshalb gibt ein fester Zuschuss eine gewisse Planungssicherheit.



Zu beachten: 2011 und 2015 sind Bürgertheaterjahre

Die **Auslastung der Veranstaltungen** lag in 2012 bei **96,79 %**.

Über die Besuchszahlen hinaus entsteht eine intensive Wirkung durch die aktive Beteiligung der Ludwigsburger BürgerInnen in den langfristig angelegten Projekten der TTW. Die Anzahl der Aufführungen sagt im Übrigen nichts aus über die Intensität, die Anzahl der Mitwirkenden und die Auswirkungen eines Projekts. Der Fokus unserer Projekte liegt auf dem prozessorientierten Arbeiten. Eine Aufführung stellt ein Highlight zum Abschluss dar. Seit 2011 gelingt es uns, die Laufzeiten von Projekten zu verlängern. Es ist uns wichtig, da die persönliche Entwicklung für den Menschen in längerfristigen Prozessen intensiver ist als in kurzen. Jedoch wird dabei auch viel Personal gebunden.

2012 nutzten wir als Konsolidierungsjahr, um die TTW zukunftsfähig zu machen.

Endlich konnte die Corporate Identity, das Corporate Design und damit auch das Programmheft aktualisiert und angepasst werden. Eine neuer Internetauftritt folgt in 2013 und ein Social Media Konzept wurde ausgearbeitet, das in 2013 umgesetzt werden soll. Die Rückmeldungen zum Design waren durchweg positiv.

Ein Ausbildungsplatz wurde geschaffen. Die Löhne der langjährigen MitarbeiterInnen, die sich über alle Maßen für die TTW engagiert haben, konnten ihrer Arbeitszeit und ihren Fähigkeiten entsprechend vorsichtig angepasst werden. 4 Personen teilen sich nun 3 Stellen. Darüber hinaus wurden 2 Honorarkräfte für Programm und Projekte gewonnen.

Die EDV-Ausstattung wurde nach 10 Jahren erneuert und lässt ein sicheres effizienteres Arbeiten zu. Die avisierte stufenweise Erneuerung der technischen Ausstattung wird erst ab 2013 erfolgen. Durch Recherche und Verhandlung eröffnete sich für 2013 die Möglichkeit, eine kaum gebrauchte Vorführanlage zum günstigen Preis zu erwerben. Zu beachten ist, dass Ausgaben für Investitionen im Jahresabschluss nur zum Abschreibungsanteil ersichtlich werden.

Die Vormittagsangebote und Fortbildungen wurden erweitert, Kurse fokussiert, d.h. in der Anzahl weniger und dafür mit mehr TeilnehmerInnen. Unser Qualitätsmanagementsystem meldet Zufriedenheit der Teilnehmenden von über 90% rück, über 60% sind Bestands- und Empfehlungskunden. Über das neue Design und eine bessere, kundenfreundliche Internetseite soll dies noch gesteigert werden. Die Limitierung der Räume in der Karlskaserne setzt dem weiteren Ausbau des Kursangebots leider Grenzen.

Durch den erhöhten institutionellen Zuschuss ist eine gewisse Planungssicherheit gewährleistet, die es erlaubt, die bisherige Anzahl der Projekte und Produktionen in der gewohnten Qualität fortzuführen. Bisher war dies nur über viel Überstunden und Überengagement (Urlaubsverzicht etc.) auf diesem Level gehalten worden, was nur über einen begrenzten Zeitraum von den MitarbeiterInnen zu leisten war. Ohne diese Erhöhung hätten die beschriebenen Projekte nicht in der Qualität und in dem Umfang stattfinden können. Es sind lange Planungsphasen vonnöten, die Fristen der Förderer sind sehr unterschiedlich, oft muss mit Projekten begonnen werden, bevor alle Zusagen da sind. Eine Rücklage verschafft uns etwas Planungssicherheit.

Es steht noch aus, die völlig veraltete und unzulängliche Büroausstattung den gesetzlich vorgeschriebenen ergonomischen Mindestanforderungen anzupassen und den Büroraum zu vergrößern. Kundenkontakt und Besprechungen werden bspw. in der Küche oder in Privaträumen abgehalten.

Die TTW wird weiterhin verhandeln, recherchieren, Kosten senken, Kooperationen eingehen, um Synergieeffekte und hohe Qualität zu einem niedrigen Preis zu erlangen. Die TTW ist am Puls der Zeit durch die vielen intensiven Kooperationen mit anderen Einrichtungen, die Gremienarbeit und damit dem Austausch mit anderen Experten. Es ist möglich, den Bereich Kulturelle Bildung mitzugestalten, Menschen zu befähigen ihre Persönlichkeit zu bilden und die Gesellschaft mit zu formen durch die Auseinandersetzung, durch das Stellen von Fragen, durch Kunst und Kultur.

Alle MitarbeiterInnen, PraktikantInnen, die unzähligen ehrenamtlichen HelferInnen und KünstlerInnen werden sich weiterhin engagieren, um das Programm auf dem hohen Niveau zu erhalten und weiter zu entwickeln.

30 Jahre Tanz- und Theaterwerkstatt

bedeutet 30 Jahre Enthusiasmus und Leidenschaft für Kunst und Kultur. In ihrer einzigartigen Verbindung von Bildungs- und Produktionsstätte bietet die TTW Austausch auf allen Ebenen, kulturelle Teilhabe und Rezeption für alle Generationen, eine Plattform für professionelle KünstlerInnen ebenso wie für Nachwuchstalente, eine Experimentierbühne und einen Ort, an dem interkultureller und gesellschaftspolitischer Dialog in kreativer Form möglich ist.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und werden weiterhin daran arbeiten künstlerische Projekte und Produktionen zu realisieren, Diskussionen anzuregen, Kunst zu gestalten und somit das Ludwigsburger Kulturleben zu bereichern.

Bettina Gonsiorek, 11. April 2013



“Traumvogels Ende“